

## Ein Handbuch für mehr Hand in Hand



### Sozialpartnerschaft

Foto: AFI



Bozen - Partizipation, also die Mitsprache und Beteiligung von Arbeitnehmern in den Betrieben ist für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände immer ein heißes Eisen. „Neue Organisationsmodelle können sowohl die Qualität des Arbeitsplatzes als auch die Produktivität des Unternehmens verbessern, aber ohne die Beteiligung der Arbeitnehmer geht das nicht“, sagt das **AFI | Arbeitsförderungsinstitut**. Den aktuellen Stand der Diskussion in Italien und in Südtirol fasst ein neues Handbuch des AFI zusammen, das in beiden Landessprachen erscheint. AFI-Autor Andrea Signoretti legt der Fachwelt ein Kompendium vor, das auch Anregung für die Sozialpartner in Südtirol sein kann.

Das Handbuch zur Partizipation des AFI erklärt die unterschiedlichen Formen der Partizipation in Italien und zeigt die Unterschiede zu Österreich und Deutschland auf. Es geht auf die gesetzlichen Grundlagen ein und erklärt die EU-Richtlinien und deren Übernahme in Italien. Der Hauptteil befasst sich mit Modellen der Mitbestimmung von Arbeitnehmern in der Organisation ihres Betriebes (High Performance Work Practices). Diesen Schwerpunkt setzt das Handbuch, so das AFI, weil das italienische Gesetz den Kollektivvertragsparteien die spezifische Anwendung von Mitspracherechten überlasse und die Regionen und Autonomen Provinzen erhebliche Entscheidungsspielräume hätten, die kaum genutzt würden. „Südtirol hat insgesamt sehr gute Voraussetzungen, um der Mitbestimmung in den Betrieben einen Innovationsschub zu geben“, sagt AFI-Präsident Toni Serafini. Dazu sei Wissen über die Gestaltungsmöglichkeiten notwendig.

Nun, die Sozialpartner und die Landespolitik haben jetzt ein Handbuch dafür. Abrufbar ist das Handbuch Partizipation auf der Homepage des Instituts: [www.afi-ipl.org](http://www.afi-ipl.org)

Von: @mk